

Gründung des fachlichen Netzwerkes

Nachhaltigkeit im Mittelstand

- im Rahmen der Offensive Mittelstand

Antrag auf Anerkennung beim Leitungskreis der Offensive Mittelstand als fachliches Netzwerk

Hintergrund:

Nachhaltigkeit ist bereits jetzt ein sehr wichtiges Thema und Handlungsfeld für mittelständische Unternehmen.

Dieses reicht zum Beispiel in seiner Vielfalt

- von der optimalen Nutzung externer Ressourcen (Energie, Material usw.) und interner Ressourcen (Personal usw.) über
- die Nutzung und Erschließung neuer Märkte und Marktchancen in diesem Bereich (zum Beispiel die Zielgruppe der LOHAS *)
- bis hin zur Integration einer nachhaltigen strategischen Denk- und Handlungsweise in den eigenen unternehmensstrategischen Ansatz (Stichworte: CSR, der „verantwortungsvolle Unternehmer“).

Vielen - vor allem kleineren mittelständischen Unternehmen - ist die ganze Bandbreite und Bedeutung des Themenspektrums im Bereich Nachhaltigkeit mit all seinen Chancen und Risiken für die Zukunft noch nicht bekannt bzw. bewusst.

Die Beachtung und Nutzung nachhaltiger Ansätze im Betrieb dürfte allerdings für viele mittelständische Unternehmer zukünftig ein weiterer wichtiger Schlüsselfaktor für den unternehmerischen Erfolg sein.

* Erläuterung des Begriffs der LOHAS:

Der Begriff LOHAS „bezeichnet Personen, die einen Lebensstil pflegen, der von Gesundheitsbewusstsein und -vorsorge sowie der Ausrichtung nach Prinzipien der Nachhaltigkeit geprägt ist (nach engl. Lifestyles of Health and Sustainability): Im Marketing handelt es sich um einen entsprechenden Konsumententyp.

Häufig handelt es sich um Personen mit überdurchschnittlichem Einkommen. LOHAS-Konsumenten sind beispielsweise Natur- und Outdoor-Urlauber, Kunden von Bioläden oder Biosupermärkten. Ihre Motive ähneln denen der Slow-Food-Bewegung, sie lehnen eine „Geiz ist geil“-Mentalität strikt ab...“ (Quelle: Wikipedia).

Das Ziel der LOHAS „ist es, eine bessere Welt für nachfolgende Generationen zu schaffen. Das bewusste Kaufen nachhaltiger Produkte soll Unternehmen dazu bringen, fair und umweltverträglich zu handeln. Dabei geht es nicht um Verzicht, sondern um Genuss mit gutem Gewissen. Sie wollen mit Körper und Geist so lange wie möglich fit bleiben und der Umwelt dabei nur so viel, wie unbedingt nötig, schaden. Und sie wollen auf Spaß nicht verzichten.“

(Quelle: www.lohas.de)

Ziele des Netzwerk Nachhaltigkeit im Mittelstand:

Es ist das grundsätzliche Ziel des fachlichen Netzwerks Nachhaltigkeit im Mittelstand - im Rahmen der Offensive Mittelstand - branchenübergreifend bzw. branchenunabhängig mittelständischen Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit und dessen weitreichende Bedeutung, sowohl für den aktuellen Unternehmenserfolg, wie auch für die weitere Entwicklung des Unternehmens zu verdeutlichen und zu vermitteln.

Es ist das Ziel des Netzwerkes Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter hierüber zeitnah zu informieren und für das Themenfeld zu sensibilisieren.

Das Netzwerk möchte insbesondere KMU-Unternehmen ermutigen in innovative Lösungen und neue Märkte zu investieren, sowie neue und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen.

Im Rahmen von Kontakten und Aktivitäten mit Unternehmen und anderen Dritten (z.B. Netzwerken, Institutionen usw.) soll der Gedanke der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch und sozial) so vermittelt werde, dass er bei der Zielgruppe handlungsrelevant wird.

Es ist daran gedacht beispielsweise folgende Bereiche anzusprechen bzw. zu thematisieren:

- **CSR - Corporate Social Responsibility** - als strategischer und verantwortungsvoller Strategie- und Handlungsansatz
- **Ressourcen-Effizienz:** Die Endlichkeit und Verfügbarkeit von Ressourcen (Material, Energie usw.)
- **Materialbeschaffung** – Endlichkeit von Ressourcen und ggfs. energieaufwändige Herstellung
- **Produktion:** energiesparende und möglichst umweltschonende Produktion bzw. Leistungserstellung mit wenig oder möglichst keinen Schadstoffen
- **Führung** (kooperativer Führungsstil), Team- und Personalentwicklung, Konfliktlösung (Mediation):

Alle diese genannten Bereiche führen zu effizienten Vorgehensweisen, Wohlbefinden der Mitarbeitenden und tragen damit zur Gesunderhaltung (z.B. Burn-Out Prophylaxe) bei.

Die Bedeutung von lebenslangem Lernen sowie Wissensmanagement und -vermittlung wird betont. Auch gilt es, dem demografischen und den strukturellen Veränderungsprozessen Rechnung zu tragen.

So wird zur langfristigen Überlebensfähigkeit des Unternehmens beigetragen, neuen Mitarbeitern der Arbeitseinstieg zu erleichtert und bestehendes Know-how im Unternehmen gehalten.

Das Netzwerk plant die Entwicklung eines **INQA-Nachhaltigkeitschecks** für mittelständische Unternehmen.

Ziel ist es auch zu verdeutlichen, dass das Thema Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema im Bereich der Mitarbeiter ist.

Ein Ziel der Netzwerkarbeit wird es sein, mittelständischen Unternehmen hierzu **praxisnahe Tools und Informationen** zur Verfügung zu stellen, um sie für diesen Themenbereich zu sensibilisieren und handlungskompetent zu machen.

In diesem Zusammenhang ist auch an die aktive Kooperation mit anderen Akteuren in diesem Themenfeld gedacht, um einerseits deren Erfahrungswelten für das Netzwerk Offensive Mittelstand zu nutzen und um andererseits die Offensive Mittelstand dort bekannt zu machen.

Nutzen für KMU :

Den Nutzen für die KMU's sehen wir u.a. bei folgenden Punkten:

- Die Unternehmen können sich mit einem nachhaltigkeitsorientierten Unternehmens- und Strategieansatz neue Zielgruppen und Märkte erschließen
- Die soziale Verantwortung des Unternehmens und seiner Mitwirkenden kann im Innen- und Außenverhältnis gestärkt werden
- Im Unternehmen entwickelt sich ein verstärktes Bewusstsein für die Begrenztheit von Ressourcen und mögliche Handlungsweisen dieser Knappheit zu begegnen, z.B. durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, Recyclingansätzen und der Verringerung von Abfällen oder veränderten Ablaufprozessen
- Das nachhaltige Handeln schafft neue Zukunftsperspektiven für das Unternehmen und sichert das Überleben des Unternehmens im wettbewerbsintensiven Umfeld mit ab
- Durch Employer-Branding (Arbeitgebermarkenbildung - Schaffen einer Unternehmensdarstellung als attraktiver Arbeitgeber) werden Unternehmen in die Lage versetzt, die Mitarbeitenden dauerhaft ans Unternehmen zu binden und neue qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen
- Die Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeitende erkennen die Bedeutung des Querschnittsthemas Nachhaltigkeit für alle Bereiche des Unternehmens und können daraus unternehmerische Vorteile ziehen.

Durch die nachhaltig orientierten Ansätze im Unternehmen verbessern sich auch das Arbeitsumfeld und die Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Vorgehensweisen:

Netzwerktreffen

Im Rahmen persönlicher Gespräche mit Firmen und anderen Interessierten wird der Gedanke der Nachhaltigkeit erläutert.

In Beratungsprojekten der Netzwerkmitglieder werden die unter „Ziele“ genannten Bereiche der Nachhaltigkeit angesprochen und möglichst mit integriert.

Es ist vorgesehen für mittelständische Unternehmen praxisnahe Tools zur Evaluierung der Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen zu entwickeln und diese den Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus ist an die aktive Kooperation mit anderen Akteuren in diesem Bereich gedacht, um einerseits deren Erfahrungswelten für das Netzwerk Offensive Mittelstand zu nutzen und um andererseits die Offensive Mittelstand bei den Akteuren bekannt zu machen.

Namen:

Es ist geplant dem INQA-Netzwerk den Namen „**Nachhaltigkeit im Mittelstand**“ zu geben.

Zeitlicher Rahmen:

Es ist geplant, das Netzwerk Nachhaltigkeit möglichst zeitnah zu gründen (Mai 2013).

Das Netzwerk Nachhaltigkeit im Mittelstand

- erkennt die Leitgedanken der Offensive Mittelstand an
- arbeitet auf Basis der Grundprinzipien der Offensive Mittelstand
- hilft mit, die Referenzinstrumente der Offensive Mittelstand umzusetzen
- und plant die Entwicklung eines Nachhaltigkeitschecks für mittelständische Unternehmen.

Initiatoren:

Herr **Meinolf Schürholz**, Düsseldorf (Sprecher) - (www.schuerholz.net)

Frau **Silke Kinzinger**, Ahlen (Westfalen) - (www.top-your-business.de)

Frau **Dr. Heike Gottschalk**, Meerbusch - (www.heike-gottschalk.de)

Herr **Günter Röhl**, Bodenheim / Mainz, (www.ecofriends.de).

Stand: 15.04.2013